

Nutzen eines Staates für das Staatsvolk unterschiedlich ausgeprägt

Jeder Staat kann sich um die Sicherheit und Wohlfahrt seiner Staatsangehörigen kümmern, wahrgenommen wird diese Möglichkeit in unterschiedlicher Weise

Von Prof. Dr. Mintken

Staaten legitimieren sich auf unterschiedliche Weise, so z.B. durch die Darlegung der von ihnen typischerweise erbrachten Aufgaben. Als Aufgabenkategorien formuliert MAYNTZ dazu die äußere Sicherheit, die innere Ordnung, die Sicherung der Ressourcen, Versorgungs- und Dienstleistungen sowie die Förderung und Steuerung der Entwicklungen im Staat.¹ In der genauen Zielsetzung und Wahrnehmung derartiger Aufgaben unterscheiden sich Staaten voneinander in vielen Merkmalen, denen von Angehörigen des betreffenden Staatsvolkes unterschiedliche Relevanz zugeschrieben wird. Zur Begründung und Rechtfertigung eines Staates sowie seiner Tätigkeit sind zahlreiche konkurrierende Konzepte verbreitet, wie sie z.B. von ZIPPELIUS für die Ideen des abendländischen Staates zusammengestellt wurden.²

Insgesamt dürfte seitens des jeweiligen Staatsvolks zumindest implizit erwartet werden, dass der Staat mehr Nutzen hervorbringt als er Kosten verursacht. Der Blick auf den Nutzen gilt mehr den Ergebnisgrößen der Staatstätigkeit, dagegen betrifft die Betrachtung der Staatsaufgaben eher die Eingangsgrößen. Der Perspektivenwechsel zu den Ergebnisgrößen ermöglicht eine outputorientierte Bilanzierung der Staatstätigkeit.

Während die Kosten eines Staates als eindimensionale Eingangsgröße zumindest in modernen demokratischen Staaten mit einem transparenten Haushaltswesen rechnerisch ermittelt werden können, ist die Bestimmung des Staatsnutzens als Ergebnisgröße abhängig von den jeweiligen Präferenzen und daher mit Subjektivität verbunden. In der folgenden Übersicht werden verfügbare Daten aus dem weltweiten Informationsangebot der Vereinten Nationen und der Weltbank für alle gegenwärtigen Staaten ausgewertet und zu einer Rangordnung des Nutzens moderner Staaten verdichtet.

¹ Vgl. MAYNTZ 1997, S. 44.

² Vgl. den von ZIPPELIUS 2003 zusammengestellten Überblick.

Vergleichskriterien

Berücksichtigt werden die jeweils neuesten verfügbaren Daten zu den folgenden 4 Zentral-Komponenten für die Ergebnisse der Staatstätigkeit:

- die Lebenserwartung der Neugeborenen
- das Pro-Kopf-Einkommen
- der Index zu den Lernmöglichkeiten HCI
- der Situationsindex WGI

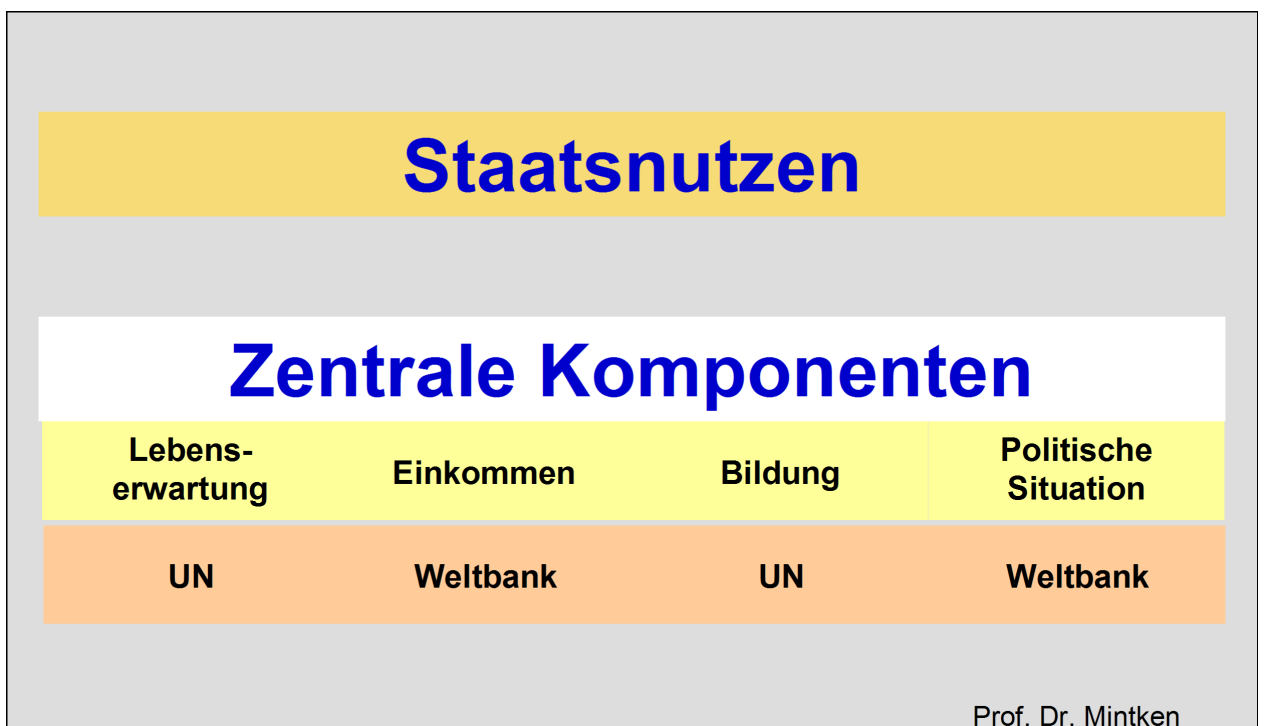


Abb. 1: Komponenten des Staatsnutzens

Diese Zentral-Komponenten betreffen teils grundlegende Existenzbedingungen (Überlebenschancen, Einkommen), teils Entwicklungsmöglichkeiten (Bildung) und wichtige Bedingungen der politischen Lebenssituation der Staatsangehörigen.

Die 4 Zentral-Komponenten operationalisieren letztlich Zwecke des Staates zur Existenzsicherung und zur Förderung der Wohlfahrt aller Individuen als Angehörige

des Staatsvolks, wie sie schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts von JELLINEK dargestellt wurden.³

Zwar sind die 4 berücksichtigten Komponenten zur Ermittlung des Staatsnutzens nicht alle direkt vom Staat steuerbar, jedoch kann der Staat für gute Rahmenbedingungen sorgen, so dass sich persönliche, wirtschaftliche und soziale Kräfte entfalten und insgesamt zur Lebensqualität des Staatsvolks beitragen können.

Erläuterung der Zentral-Komponenten

Bei der Lebenserwartung handelt es sich um die von den Vereinten Nationen veröffentlichte für beide Geschlechter kombinierte Lebenserwartung in einem Staat in Jahren bei der Geburt, gültig für Geburten in 2015 - 2020.

Das Pro-Kopf-Einkommen in einem Staat wird von der Weltbank jährlich als Teil der Weltentwicklungsdaten („World Development Indicators“) in US-Dollar veröffentlicht.

Der Index zu den Lernmöglichkeiten („Human Capital Index“, HCI) umfasst 4 Faktoren:⁴

- Alphabetisierungsgrad der Erwachsenen
- Tatsächliche Schulzeit der Erwachsenen
- Schulbesuchsgrad der Kinder und Jugendlichen
- Zu erwartende Schulzeit von Schülern

Alle in diesem Index berücksichtigten Faktoren betreffen die formale Bildung. Der ähnliche Index HDI („Human Development Index“) umfasst zusätzlich zur Bildung auch Angaben zur Lebenserwartung und zum Einkommen, die hier als separate Variablen berücksichtigt werden; deswegen erfolgte hier die Bevorzugung des HCI.

In dem Situationsindex WGI („World Governance Indicators“) werden 6 Haupt-Faktoren zur politischen Situation für einen Staat zusammengefasst, die ihrerseits aus mehr als 300 Einzel-Indikatoren zusammengesetzt sind. Die 6 Haupt-Faktoren („dimensions of governance“) sind:⁵

³ Vgl. JELLINEK 1905, S. 228 u. S. 236.; zugleich weist JELLINEK auf die Unbestimmtheit des Nutzens und die daraus resultierenden Probleme hin (S. 236).

⁴ Vgl. UN E-Government Survey 2020, S. 235 f., (eigene Übersetzung); Verweis geprüft 2020-09-24.

⁵ Vgl. <http://info.worldbank.org/governance/wgi/>, (eigene Übersetzung); Verweis geprüft 2020-09-24.

- Stimmrecht und politische Freiheit („Voice and Accountability“)
- Politische Stabilität und Gewaltfreiheit („Political Stability and Absence of Violence“)
- Wirksame Regierung („Government Effectiveness“)
- Vorschriften-Qualität („Regulatory Quality“)
- Rechtsstaatlichkeit („Rule of Law“)
- Korruptionsverhinderung („Control of Corruption“)

Diese Kriterien können z.B. auch von Kreditgebern für die Prüfung der Kreditwürdigkeit von Staaten genutzt werden.

Verlässlichkeit der Ausgangsdaten

Ob und in welchem Umfang die von der UN bzw. der Weltbank berücksichtigten Ausgangsdaten verlässlich sind, ist aus „Anwendersicht“ nicht unmittelbar erkennbar. Die Zusammenfassung der verschiedenen Daten und Faktoren zu gebündelten Werten (z.B. HCI, WGI) ist wegen der Skalenqualität generell aus methodischer Sicht problematisch, wird jedoch üblicherweise aus pragmatischen Gründen so vorgenommen; das dadurch entstehende Fehlerrisiko ist zwar nicht exakt kalkulierbar, wird jedoch im Interesse einer anschaulichen Publikation üblicherweise als „gering“ und daher akzeptabel angesehen.

Rangordnung und Punkte

Aus den veröffentlichten Daten der UN bzw. der Weltbank wird für jede der 4 Zentral-Komponenten eine Rangordnung hergestellt.⁶ Da die Originaldaten abschnittsweise häufig nahe beieinander liegen, wird, auch unter Berücksichtigung möglicher Ungenauigkeiten in den Ausgangsdaten, für die Bepunktung der Rangplätze durchgängig ein grobes Verfahren angewandt, um eine unbeabsichtigte „Scheingenauigkeit“ zu vermeiden: Für die ersten 10 Ränge werden jeweils 10 Punkte, für die Ränge 11 - 20 jeweils 5 Punkte, für alle anderen Rangplätze keine Punkte vergeben.

Rangordnung Lebenserwartung

Für die Lebenserwartung bei der Geburt weist die aktuelle Veröffentlichung der UN Werte zwischen 84,6 Jahren (Hong Kong) und 52,7 Jahren (Central African Republic) aus.⁷ Die folgende Tabelle 1 enthält die ersten 20 Plätze:

⁶ Zur Bezeichnung der Staaten werden die nicht übersetzten Original-Bezeichnungen aus den jeweiligen Quellen genutzt.

⁷ Vgl. Life expectancy at birth for both sexes combined (years).
<http://data.un.org/Data.aspx?q=life+expectancy&d=PopDiv&f=variableID:68> (Verweis geprüft 2020-09-25).

Tabelle 1: Lebenserwartung bei der Geburt nach Staaten

Staat	Lebenserwartung (Jahre bei Geburt)	Punkte
Hong Kong SAR	84,6	10
Japan	84,4	10
Switzerland	83,6	10
Singapore	83,4	10
Spain	83,4	10
Italy	83,3	10
Australia	83,2	10
Republic of Korea	82,8	10
Iceland	82,8	10
Israel	82,7	10
Sweden	82,6	5
France	82,5	5
Malta	82,3	5
Canada	82,2	5
Norway	82,2	5
New Zealand	82,1	5
Netherlands	82,1	5
Ireland	82,1	5
Luxembourg	82,0	5
Greece	82,0	5

Die Unterschiede zwischen benachbarten Rangplätzen sind in diesem Bereich erkennbar gering. Deutlich niedrigere Werte für die Lebenserwartung zeigen sich erst mit 75 Jahren etwa ab Rangplatz 87. Germany ist nicht unter den ersten 20 Rangplätzen.

Rangordnung Pro-Kopf-Einkommen

Für das jährliche Pro-Kopf-Einkommen weist die aktuelle Veröffentlichung der Weltbank Werte zwischen 85.500 USD (Switzerland) und 280 USD (Burundi) aus.⁸ Die folgende Tabelle 2 enthält die ersten 20 Plätze:

Tabelle 2: Jährliches Pro-Kopf-Einkommen in USD nach Staaten

Staat	Pro-Kopf-Einkommen (USD)	Punkte
Switzerland	85500	10
Norway	82500	10
Macao SAR	78640	10
Luxembourg	73910	10
Iceland	72850	10
United States	65760	10
Qatar	63410	10
Denmark	63240	10
Ireland	62210	10
Singapore	59590	10
Sweden	55840	5
Australia	54910	5
Netherlands	53200	5
Austria	51300	5
Hong Kong SAR	50060	5
Finland	49580	5
Germany	48520	5
Belgium	47350	5
Canada	46370	5

⁸ Vgl. <http://datatopics.worldbank.org/world-development-indicators/themes/economy.html> (Verweis geprüft 2020-09-25).

United Arab Emirates	43470	5
----------------------	-------	---

Die Unterschiede im Einkommen sind sogar von Rang zu Rang erheblich, bereits ab Rang 41 sinkt das jährliche Pro-Kopf-Einkommen unter 20.000 USD.

Rangordnung Lernmöglichkeiten

Für die Lernmöglichkeiten der Bevölkerung werden von der UN im zusammengefassten HCI Werte zwischen 1,000 (Australia) und 0,0000 (Somalia) angegeben.⁹ Die folgende Tabelle 3 enthält die ersten 20 Plätze:

Tabelle 3: Lernmöglichkeiten (Human Capital index HCI) nach Staaten

Staat	HCI	Punkte
Australia	1,0000	10
Denmark	0,9588	10
Finland	0,9549	10
Iceland	0,9525	10
Belgium	0,9521	10
New Zealand	0,9516	10
Ireland	0,9494	10
Sweden	0,9471	10
Norway	0,9392	10
Germany	0,9362	10
Netherlands	0,9349	5
UK	0,9292	5
Estonia	0,9266	5
Slovenia	0,9256	5
United SA	0,9239	5
Lithuania	0,9218	5
Latvia	0,9172	5

⁹ Vgl. UN E-Government Survey 2020, S. 266 - 272 (Verweis geprüft 2020-09-28).

Argentina	0,9100	5
Austria	0,9032	5
Czech Republic	0,9030	5

Die Werte für den HCI liegen teilweise eng zusammen und nehmen von Rang zu Rang nahezu kontinuierlich ab. Erst am Schluss der Rangliste (ab Rang 190) liegen die Werte unter 0,2000.

Rangordnung politische Situation

Der Index „Worldwide Governance Indicators“ WGI der Weltbank als Index zur Kennzeichnung der politischen Situation umfasst in der Weltbank-Veröffentlichung¹⁰ den Wertebereich von +2,5 bis -2,5 für jede einzelne der 6 Dimensionen. Eine Addition dieser 6 Werte für die einzelnen Staaten könnte also rechnerisch zu einem WGI-Punktwert von + 15,0 bis -15,0 führen, tatsächlich ergeben sich Werte zwischen + 10,68 (New Zealand, Rang 1) und -12,78 (South Sudan, Rang 202). Die folgende Tabelle 4 enthält die ersten 20 Plätze:

Tabelle 4: Situationsindex (Worldwide Governance Indicators WGI) nach Staaten

Staat	WGI	Punkte
New Zealand	10,68	10
Norway	10,60	10
Finland	10,45	10
Switzerland	10,37	10
Sweden	10,30	10
Luxembourg	10,23	10
Denmark	10,10	10
Netherlands	9,89	10
Liechtenstein	9,77	10
Singapore	9,77	10
Canada	9,47	5

¹⁰ Vgl. <https://info.worldbank.org/governance/wgi/> (Verweis geprüft 2020-09-28).

Australia	9,39	5
Iceland	9,36	5
Germany	8,74	5
Andorra	8,71	5
Austria	8,69	5
United Kingdom	8,22	5
Greenland	8,16	5
Ireland	8,04	5
Japan	7,93	5

Die zusammengefassten Werte für den Index WGI bleiben mit 10,68 deutlich unter dem rechnerischen Maximum (15,00) und halten mit - 12,78 auch noch etwas Abstand vom rechnerischen Minimum (-15,00). Negative Werte werden ab Rang 91 verzeichnet.

Gesamt-Punktwerte aus den 4 Zentral-Komponenten

Aus den Punktzahlen für die 4 Zentral-Komponenten wird durch ungewichtete Addition ein Gesamtpunktwert für den Staatsnutzen gebildet. Da in jeder einzelnen Zentral-Komponente 10 Punkte erreichbar sind, ergibt sich für die Addition ein rechnerischer Maximalwert von 40 Punkten. Die folgende Tabelle 5 enthält die Werte für alle Staaten, die mindestens 20 der maximal möglichen 40 Punkte erreichen. Es handelt sich um 13 Staaten; alle anderen Staaten weisen nicht einmal die Hälfte der maximal erreichbaren Punktzahl auf, also weniger als 20.

Tabelle 5: Zusammengefasster Staatsnutzen

Staat	Lebens- erwartung	Pro-Kopf- Einkommen	HCI	WGI	zusammen	Rang
Iceland	10	10	10	5	35	1
Norway	5	10	10	10	35	1
Australia	10	5	10	5	30	3
Denmark		10	10	10	30	3
Ireland	5	10	10	5	30	3
Singapore	10	10		10	30	3
Sweden	5	5	10	10	30	3
Switzerland	10	10		10	30	3
Finland		5	10	10	25	9
Luxem- bourg	5	10		10	25	9
Netherlands	5	5	5	10	25	9
New Zealand	5		10	10	25	9
Germany		5	10	5	20	13

Zusammenstellung: Prof. Dr. Mintken

Ergebnis zum Staatsnutzen

Der rechnerische Höchstwert von 40 Punkten wird nicht erreicht. Den Spitzenplatz 1 nehmen mit jeweils 35 Punkten Iceland und Norway gleichauf ein, auf Platz 13 ist Germany mit 20 Punkten zu finden. Australia, Denmark, Ireland, Singapore, Sweden und Switzerland mit jeweils 30 Punkten liegen gemeinsam auf Platz 3. Gemeinsam auf Platz 9 folgen Finland, Luxembourg, Netherlands und New Zealand mit jeweils 25 Punkten.

Analyse des Ergebnisses

Von den 13 Staaten mit dem höchsten Nutzen für das Staatsvolk gehören 10 zu Europa; Staaten aus Afrika und Amerika sind in dieser oberen Gruppe nicht vertreten.

Die Verlässlichkeit des Gesamtergebnisses unterliegt ähnlichen Einschränkungen wie die Ursprungsdaten: die Zusammenfassung von Punktwerten aus unterschiedlichen Skalen ist immer problematisch, zumal der entstehende Fehler nicht exakt kalkulierbar ist. Geringfügige Unterschiede dürfen mithin nicht überbewertet werden, es handelt sich insgesamt eher um grobe Angaben zur Orientierung.

Auffällig ist insgesamt, dass in dieser oberen Gruppe von Staaten mit hohem Nutzwert für das Staatsvolk vorwiegend kleine (Luxembourg, Iceland) und mittlere Staaten vertreten sind; lediglich 4 von den 13 Staaten haben mehr als 10 Mio. Einwohner (Germany, Australia, Netherlands, Sweden), die bevölkerungsreichsten Staaten China, Indien, USA kommen in dieser Gruppe ebenso wie die übrigen 11 Staaten mit mehr als 100 Mio. Einwohnern nicht vor. Auf die rechnerische Überprüfung dieser augenscheinlichen Auffälligkeit anhand z.B. eines Kontingenztests muss angesichts der unbekanntenen Verlässlichkeit der Ausgangsdaten und der Skalenqualität jedoch verzichtet werden.

Erkennbar ist, dass die erreichten Punktwerte aus den Skalen der 4 Zentral-Komponenten nicht vollständig synchron verlaufen: Der rechnerisch mögliche Höchstwert von 40 Punkten wird gar nicht erreicht, bereits ab Platz 3 werden nur noch höchstens 30 Punkte erreicht. Daraus ist erkennbar, dass auch die Staaten mit einem relativ hohen Nutzwert für das Staatsvolk noch Verbesserungsmöglichkeiten nutzen können.

Von den 13 Staaten in dieser Gruppe sind 8 Republiken, 4 Königreiche (Denmark, Netherlands, Norway, Sweden) und 1 Großherzogtum (Luxembourg); allerdings werden auch die hier genannten monarchistisch repräsentierten Staaten parlamentarisch regiert; totalitär geprägte Staaten sind dagegen in dieser Gruppe nicht vertreten.

Zudem handelt es sich bei diesen 13 Staaten mit hohem Nutzen für das Staatsvolk um Demokratien, allerdings bei Singapore um eine spezifische asiatische Variante. Der „Wohlfahrtseffekt“ der Demokratien könnte darauf beruhen, dass demokratische Staaten kaum noch Kriege führen, die nahezu regelmäßig zu dem Effekt führen, dass weitgehend unabhängig von „Sieg“ oder „Niederlage“ Leben und Sachwerte in großem Umfang vernichtet werden.

Literaturverzeichnis

JELLINEK, Georg: Allgemeine Staatslehre. 2. Aufl. Berlin 1905

MAYNTZ, Renate: Soziologie der öffentlichen Verwaltung. 4. Aufl. Heidelberg 1997

Vereinte Nationen / United Nations: <http://data.un.org>

Weltbank / Worldbank: <https://info.worldbank.org>

ZIPPELIUS, Reinhold: Geschichte der Staatsideen. 10. Aufl. München 2003

Allgemeiner Hinweis

Die Artikel von der Internetseite www.profdrmintken.de sind auch in wissenschaftlichen Beiträgen „zitierfähig“; ebenso die Beiträge aus dem Online-Verwaltungslexikon www.olev.de, vgl. die dortigen Zitiervorschläge.

Autor:

Prof. Dr. Karl-Heinz Mintken VDI
Dipl.-Ing. Dipl.-Päd.

Freier Wissenschaftler

www.profdrmintken.de

[prof.dr.mintken\(at\)kabelmail.de](mailto:prof.dr.mintken(at)kabelmail.de)